Grossh. Gymnasium zu Heidelberg.

Jahresbericht

über

das Schuljahr 1902—1903.

Ohne Beilage.

Heidelberg.
Buchdruckerei von E. Geisendörfer.
1903.

Programm Nr. 697.

Bibliothek des städt. Gymnasiums Düsseldorf

9 he
4
(1903)

697

UNIVERSITÄTS- UND LANDESBIBLIOTHEK DÜSSELDORF

I. Zur Geschichte der Anstalt.

Schon am Schlusse des Schuljahres 1901/2 hatte Professor Dr. Hermann Müller um seine Pensionierung nachgesucht, und Se. Kgl. Hoheit der Grossherzog geruhte mit Allerhöchster Staatsministerialentschliessung d. d. St. Moritz, den 27. Juli 1902, Professor Müller wegen vorgerückten Alters und leidender Gesundheit unter Anerkennung seiner langjährigen und treu geleisteten Dienste auf den 11. September des Jahres in den Ruhestand zu versetzen und ihm zugleich das Ritterkreuz I. Klasse des Ordens vom Zähringer Löwen zu verleihen.

Professor Müller hatte sich noch eifrig an die Vollendung einer wissenschaftlichen Arbeit gemacht, da setzte am 28. Oktober ein Schlaganfall seinem Leben plötzlich ein Ziel. Am 31. Oktober fand die Beerdigung statt. Lehrer und Schüler des Gymnasiums, Kollegen von der Oberrealschule und der Höheren Mädchenschule und zahlreiche sonstige Freunde des Verstorbenen, Geh. Rat Prof. Dr. Schröder als Vertreter der alten Burschenschaften, ferner die Heidelberger Burschenschaft Allemannia und der Heidelberger Turnverein hatten sich in der Friedhofkapelle eingefunden. Im Namen der drei Heidelberger Anstalten, an denen Professor Müller gewirkt hatte, gab der Unterzeichnete dem Gefühl der Trauer um den Verlust des Kollegen Ausdruck. Er gedachte der Pflichttreue und Gewissenhaftigkeit, des wissenschaftlichen Strebens, des freundlichen Wesens und der durch und durch vornehmen Denkweise des Verstorbenen. Dann bewegte sich der Zug im dichten Herbstnebel zum Krematorium, und hier vollzog sich der letzte Abschied der Angehörigen, Kollegen, Freunde und Schüler von dem Verewigten.

Ueber den Lebensgang des Dahingeschiedenen hat der Unterzeichnete in der Heidelberger Zeitung vom 5. November 1902 folgendermassen berichtet:

„Professor Dr. Hermann Müller wurde am 19. Mai 1834 in Döllstadt im Herzogtum Gotha als Sohn eines Pfarrers geboren; ein Grossoheim von Mutterseite war der berühmte Pädagoge Chr. G. Salzmann, der 1774 die noch jetzt blühende Knabenerziehungsanstalt Schnepfenthal bei Gotha begründet hatte. In diese Anstalt trat Müller, durch den Vater vorgebildet, Ostern 1846 ein, um nach einjährigem Besuch derselben in die Obertertia des unter Val. Rosts Leitung stehenden Gymnasium illustre in Gotha überzutreten; er blieb an dieser Schule bis Ostern 1852, indem er in den letzten Jahren zugleich Hauslehrer in der Familie seines Direktors war, und bezog dann die Universität Jena, um Theologie und Philologie zu studieren. Er besuchte das theologische Seminar von Schwarz, das philologische von Göttling, ebenso trieb er im Seminar von Droysen und dem von Stoy historische und pädagogische Studien. Als er 1855 sein erstes theologisches Examen bestanden, nahm er durch Rosts Vermittelung im Hause des Fürsten Hatzfeld-Trachenberg in Schlesien eine Stelle an als Erzieher von Sohn und Tochter des Fürsten. Vier Jahre blieb er in der Familie, die den Winter jeweils in Gotha verlebte und ihm auch durch ihre geselligen Beziehungen reiche Anregung bot. 1859 wurde er an dem Gothaer Gymnasium, das als „Ernestinum“ neu organisiert und um fünf Realgymnasiumsklassen vergrössert wurde, als Klassenlehrer der Quinta

realis und als Inspektor eines aus vierzig Schülern aller Klassen bestehenden Konvikts angestellt. Aber schon 1860 berief ihn der damalige Herzog von Nassau zum Erzieher des Erbprinzen Wilhelm, dessen Schwester später die Gemahlin unseres Erbgrossherzogs Friedrich werden sollte. Über acht Jahre stand Professor Müller im Dienste des Herzogs; auch als sein Zögling im Herbst 1867 in die Militärschule zu Dresden eingetreten war, widmete er sich der Ordnung der von Wiesbaden nach Biebrich übergesiedelten herzoglichen Bibliothek. Als diese Aufgabe erledigt war, zog er Ostern 1868 nach Heidelberg und leitete bis 1876 eine Privatschule mit Pensionat. Dann entschloss er sich, noch die badische Staatsprüfung zu machen, und bestand sie 1877 für Französisch, Geschichte, Deutsch und Lateinisch, später auch noch für Englisch. So trat er als Praktikant in den Staatsdienst, zunächst an der damaligen Höheren Bürgerschule zu Heidelberg; schon im Herbst 1877 wurde er Professor an der Anstalt: 1881 wurde er an die Höhere Mädchenschule Heidelberg, 1889 an das Gymnasium Lahr, 1890 an das Mannheimer und 1894 an das Heidelberger Gymnasium versetzt. Hier wirkte er als Lehrer fast ausschliesslich des Französischen und Englischen bis zum Schluss des letzten Schuljahres. Er gedachte sich nun ganz wissenschaftlicher Arbeit zu widmen, und niemand, der den stattlichen, aufrechten Mann mit dem weissen Vollbart bei der Eröffnung des neuen Schuljahres im Gymnasium oder noch zuletzt am 16. Oktober bei der Jubelfeier der Höheren Mädchenschule als Gast anwesend sah, konnte ahnen, wie kurz die Musse sein sollte, die seinem Alter noch beschieden war.

Müller war ein Mann von ausgedehnter allgemeiner Bildung, von trefflichen Kenntnissen besonders in seinem Hauptfach, dem Französischen; er stand in lebhaftem schriftlichem Verkehr mit auswärtigen Fachkollegen und beteiligte sich eifrig an den Verhandlungen der Neuphilologentage; er gehörte dem Vorstand des neusprachlichen Kanon-Ausschusses an, der eine sorgfältige Prüfung und Auswahl der englischen und französischen Schulschriftsteller und ihrer Ausgaben sich als Ziel gesteckt, und veröffentlichte selbst Schulausgaben, so die von Duruys Geschichte Frankreichs, Barantes Geschichte der Jungfrau von Orleans u. a. Unter dem Titel: „Der französische Unterricht im deutschen Gymnasium“ erschienen 1894 von ihm zwei Broschüren, in denen er sich über Umfang, Organisation und Methode des neusprachlichen Unterrichts auf dem Gymnasium eingehend äussert.

Mit der strengen, bis zuletzt unermüdlichen Pflichterfüllung in seinem Berufe als Lehrer verband der Verstorbene eine aufrichtige Liebenswürdigkeit im Verkehr mit seinen Amtsgenossen, eine aufopfernde, zärtliche Liebe zu seiner Familie. Er war ein echt vaterländisch gesinnter Mann, ein reiner, durchaus wahrhafter Charakter, der auch durch manches Herbe, was ihm das Leben brachte, sich nicht verbittern liess. Nun ist er, der sich eben erst anschickte, die Ruhe des Feiertages zu geniessen, rascher, als es jemand erwartete, zur ewigen Ruhe eingegangen. Aber ein treues Gedächtnis der Seinen, der Kollegen, der Schulen, an denen er gewirkt, wird ihm immer gesichert bleiben!“

Bald darauf, am 3. Dezember 1902, entriss uns der Tod auch einen fleissigen und begabten Schüler, den Obersekundaner Walter Burckhardt. Möchte die herzliche Teilnahme der Mitschüler und Lehrer dem schwergeprüften Vater ein kleiner Trost gewesen sein.

Zum Nachfolger von Professor Müller wurde auf Anfang des neuen Schuljahres Professor Theodor Höflin ernannt, der seit dem Jahr 1893 dem Karlsruher Realgymnasium mit Gymnasialabteilung angehört hatte.

Am Schlusse des vergangenen Schuljahres verliess uns Praktikant Dr. Krakert, um seiner Militärpflicht als Einjährig-Freiwilliger zu genügen.

Zu Ostern wurden der Anstalt fünf Volontäre zugewiesen: die Lehramtspraktikanten Otto Arnold, Hermann Gropengiesser, Rudolf Löser, Otto Mendius und Kurt Sommerlatt.

Sie waren uns auch zur Vertretung einzelner Kollegen sehr willkommen; über ihre Verwendung giebt die untenfolgende Tabelle Auskunft. Im letzten Teil des Schuljahres war der Unterricht leider mehrfach gestört: so mussten wir nach Ostern die Professoren Rösiger und Schmidt wegen Erkrankung einige Wochen entbehren, und Professor Gass sah sich genötigt, nach den Pfingstferien noch einen einwöchentlichen Urlaub zu erbitten; auch war Lehramtspraktikant Strasser durch eine militärische Übung auf acht Wochen dem Unterricht entzogen.

Aus dem Beirat schieden aus die beiden Herren Geh. Regierungsrat Dr. Pfister und Landgerichtspräsident Schember, ersterer infolge seiner Zuruhesetzung, letzterer infolge seiner Ernennung zum Senatspräsidenten in Karlsruhe. Beiden Herren sagen wir für die warme Teilnahme, welche sie stets den Interessen unserer Anstalt gewidmet haben, auch bei dieser Gelegenheit den verbindlichsten Dank. An ihre Stelle wurden vom Grossh. Oberschulrat die Herren Geh. Regierungsrat Dr. Becker und Landgerichtspräsident Dr. Cadenbach ernannt.

Der Zeichenunterricht der Anstalt wurde am 17. und 18. Juni durch den Grossh. Zeicheninspektor Herrn Professor Hasslinger einer Besichtigung unterzogen, ebenso der kath. Religionsunterricht am 25. Juni durch Herrn Stadtpfarrer Wilms, endlich der evang. Religionsunterricht am 26. und 27. Juni durch Herrn Prälaten D. Helbing.

Der Geburtstag S. M. des deutschen Kaisers ward am 26. Januar in gewohnter Weise begangen; Professor Dr. Bauer hielt die Festrede über den Markgrafen Ludwig von Baden.

Für die Redefeier zum Andenken Bismarcks war für dieses Jahr als Aufgabe gestellt worden: Karl Friedrich als Grossherzog von Baden. Die eingegangenen zwei Reden kamen am 14. Juli zum Vortrage, und die beiden Oberprimaner erhielten Preise: Otto Mühlhäuser den ersten, Heinrich Bleienstein den zweiten.

An der am 28. September 1902 abgehaltenen Regatta des hiesigen Ruderklubs, sowie an den Sportspielen desselben Vereins am 18. April 1903 beteiligte sich auch eine grosse Anzahl unserer Schüler; wir sind dem Vorstand des Klubs, Herrn Professor Dr. Ullrich von der Oberrealschule, für seine sorgfältige Leitung und Aufsicht den aufrichtigsten Dank schuldig. Mit ihm hat sich unser Kollege Lehramtspraktikant Strasser um die lebendige Förderung der Jugendspiele grosse Verdienste erworben.

Die physikalische Sammlung verdankt auch dieses Jahr wieder Herrn Inspektor F. Eitner eine Zuwendung, bestehend aus einem grossen Elektromagneten, der die ganze Spannung der städtischen Leitung anzuwenden gestattet. Bei der Abnahme des Umformers für Gleich- und Wechselstrom gewährte er uns als technischer Sachverständiger seine Beihilfe. — Der Obersekundaner Ewald schenkte der naturwissenschaftlichen Sammlung einzelne tertiäre Petrefacten.

Preise erhielten beim Schlussakt des letzten Jahres nach Beschluss der Konferenz folgende Schüler:

Den Schillerpreis der Abiturient Hans v. Winterfeld: Kuno Fischer, Goetheschriften.
„ Lauterschen Preis der Abiturient Friedrich Erb: G. Freytag, Karl Mathy.
„ ersten Fauthschen Preis der Abiturient Adolf Schmitthenner: Lenz, Geschichte Bismarcks.
„ zweiten Fauthschen Preis der Abiturient Hermann Meerwarth: Burckhardt, Kultur der Renaissance in Italien.
„ ersten Cadenbachschen Preis der Abiturient Ignaz Fineisen: Buchwald, Dr. M. Luther.
„ zweiten Cadenbachschen Preis der Untersekundaner Hermann Braune: Moltke in seinen Briefen.
„ Hautzschen Preis der Abiturient Adolf Schmitthenner: Wundt, Einleitung in die Philosophie.
„ Preis eines Ungenannten der Sextaner Karl Hoffmann: Schmiedgen, Nansens Nordpolfahrt.
„ Preis eines Ungenannten für die besten Leistungen im Griechischen: der Abiturient Hans v. Winterfeld: Hermann Köchly, Reden und Vorträge Bd. I. und II.

Aus Mitteln der Anstalt und Geschenken des Grossh. Oberschulrats erhielten folgende Schüler Preise:

Die Abiturienten Friedrich Hochschwender: Marcks, Kaiser Wilhelm.
Alfred Bär: V. Hehn, Gedanken über Goethe.
Landolin Curtaz: Die Bau- und Kunstdenkmäler des Rheingaues.
Fritz Kletti: Preller, Griech. Mythologie.
Robert Schalhorn: G. Freytag, Karl Mathy.
Friedrich Jöst: Barclay, Argenis, übersetzt von Walz.

die Unterprimaner Otto Pfeiffer: Gustav Freytag, Bilder aus der deutschen Vergangenheit IV.
Walter Jellineck: Victor Hehn, Gedanken über Goethe.
Paul Imbach: Erich Schmidt, Charakteristiken.
Hermann Schulz: Gustav Freytag, Karl Mathy.

die Obersekundaner Ernst Schmidt: Springer, Kunstgeschichte IV.
Erich Dörner: Lenz, Geschichte Bismarcks.
Wilhelm Schmidt: Scherr, deutsche Kulturgeschichte.

die Untersekundaner Ludwig Waibel: Guhl und Koner, Leben der Griechen und Römer.

die Obertertianer Gustav Buch: Koser, Friedrich der Grosse als Kronprinz.
Wolfgang Ribstein: Lenz, Geschichte Bismarcks.
Karl Keck: Wiegand, Friedrich der Grosse.

die Untertertianer August Ehret: Kraepelin, Naturstudien im Hause und im Garten I. u. II.
Karl Rohrhurst: Scheffel, Eckehard.
Heinrich Kampp: David Müller, Geschichte des deutschen Volkes.
Ernst Sommerlath: David Müller, Geschichte des deutschen Volkes.

die Quartaner Ludwig Keck: Brögger und Rolfsen, Fridtjof Nansen 1861—1896.
Bernhard Rothschild: Karl Pfaff, Heidelberg.
Paul Weiss, Karl Pfaff, Heidelberg.
Friedrich Hörner: Höcker, Friedrich der Grosse.
Friedrich Marcks: Tanera, der Freiwillige des Iltis.

die Quintaner Karl Müller: Klee, deutsche Heldensagen.
Emil Vierneisel: Dose, der Trommler von Düppel.
Eugen Riese: Thomas, die denkwürdigsten Erfindungen I.

die Sextaner Felix Schottländer: Schult, die grossen Heldensagen.
Ludwig Marx: Otto, deutsche Geschichten.
Hermann Fuchs: Kraepelin, Naturstudien im Hause.

Die **Lehrerbibliothek** erhielt im Schuljahre 1902—1903 folgende Geschenke:

Von Grossh. Ministerium der Justiz, des Kultus und des Unterrichts: Ansprachen Se. Königl. Hoh. des Grossherzogs Friedrich von Baden anlässlich der Feier des fünfzigjährigen Regierungsjubiläums (2 Exempl.). A. Krieger, Topographisches Wörterbuch des Grossherzogtums Baden. 2. Aufl. I, 1.

Von Grossh. Oberschulrate: Jahrbuch für Volks- und Jugendspiele XI, 1902 und XII, 1903. Luckenbach, Kunst und Geschichte II. Teil: Abbildungen zur deutschen Geschichte. Oberrheinische Stadtrechte I. 6;
„ Grossh. Bad. Historischer Kommission: Kindler von Knobloch, oberbadisches Geschlechterbuch, II, 5;
„ Grossh. Statistischem Landesamt: Statistisches Jahrbuch für das Grossherzogtum Baden XXXII, 1901 und XXXIII, 1902.
„ Hrn. Dr. G. Stucke in Nussloch: Französisch „aller" und seine romanischen Verwandten;
„ Hrn. Dr. O Rubel in Strassburg: Klima der Stadt Heidelberg i. J. 1886 bezw. 1888—1900;
„ Hrn. Geh. Rat Dr. Wagner in Karlsruhe: Veröffentlichungen der Grossh. Bad. Sammlungen für Altertums- und Völkerkunde in Karlsruhe und des Karlsruher Altertumsvereins III, 1902.
„ Hrn. Dr. Karl Wimmer in Zweibrücken: Lehrgang der französischen Sprache I., II.;
„ den Verlagshandlungen Carl Chun in Berlin, G. Freytag in Leipzig, Manz und Lange sowie Karl Meyer in Hannover, Eugen Strien in Halle a. S., B. G. Teubner, Voigtländer und Weidmann in Leipzig: eine grössere Anzahl von Schulbüchern.
„ Hrn. Prof. Dr. B. Haller in Heidelberg: Lehrbuch der vergleichenden Anatomie I.;
„ Prof. Dr. A. Hilgard hier: Grammatici Graeci III, Scholia in Dionysii Thracis artem grammaticam rec. A. Hilgard; Grammatici Graeci IV, Theodosii Alexandrini canones etc. rec. A. Hilgard.
„ Hrn. Geh. Rat Prof. Dr. Schroeder hier: Eine grosse Zahl Monographien; W. Lexis, Die Reform des höheren Schulwesens in Preussen; Goethe-Briefe von Stein Bd. IV.
„ Hrn. Geh. Hofrat Prof. Dr. Uhlig hier: Grammatici Graeci II, 2, Rich. Schneider commentarium criticum et exegeticum in Apollonii scripta minora continens und Verhandlungen der 46. Versammlung deutscher Philologen und Schulmänner.
Vom Norddeutschen Lloyd in Bremen: Eine illustrierte Wandtafel.

Die **Schülerbibliothek** erhielt im Schuljahr 1902—1903 folgende Geschenke:

Von Grossh. Ministerium der Justiz, des Kultus und des Unterrichts: Ansprachen Se. Kgl. Hoheit des Grossherzogs Friedrich von Baden anlässlich der Feier des 50jährigen Regierungsjubiläums;
„ Grossh. Oberschulrate: Luckenbach, Kunst und Geschichte II. Teil: Abbildungen zur deutschen Geschichte.
„ Firma Friedrich Krupp, Grusonwerk Magdeburg 40 Kataloge von Friedrich Krupp, Grusonwerk;
„ Hrn. Privatmann Graff hier: W. Capelle, die Befreiungskriege 1813—1815;
„ Hrn. Kommerzienrat W. Landfried hier: G. Freytag, Soll und Haben, und Der Weltverkehr und seine Mittel;
„ Abiturient Sali Levi (Walldorf); Malkowski, Die Pariser Weltausstellung in Wort und Bild;
„ „ Hans v. Winterfeld (Berlin): Verschiedene Jugendschriften.

Ausserdem schenkte zur Verteilung an Schüler:
Herr Dramaturg Dr. E. Kilian in Karlsruhe: Eine Anzahl Exemplare des von ihm neu herausgegebenen „Fortunat" von Bauernfeld;
Herr Hofrat Prof. Dr. Kraepelin in Heidelberg: Eine Anzahl Exemplare des von ihm s. Zt. vor den Sekundanern und Primanern des Gymnasiums gehaltenen Vortrages über den Missbrauch des Alkohols;
der Heidelberger Tierschutzverein: Je 150 Exempl. des Berliner und des Würzburger Tierschutzkalenders.

Stipendien wurden im Schuljahr 1902/1903 folgende erteilt:

1. Von Grossh. Oberschulrat:	
a. aus dem Neckarschulstipendienfonds einem Oberprimaner, einem Unterprimaner, und einem Untersekundaner je 200 Mk.	Mk. 600.–
b. das Mühlingsche Stipendium einem Oberprimaner katholischer Konfession	Mk. 110.–
2. vom erzbischöflichen Ordinariat ein katholisch-theologisches Stipendium einem Oberprimaner	Mk. 100.–
3. Von der kath. Stiftungskommission der Universität Heidelberg:	
a. aus der Maierschen Stiftung einem Oberprimaner 85, einem Unterprimaner 45 Mk.	Mk. 130.—
b. aus der Trauningerschen Stiftung einem Oberprimaner 100, einem Obersekundaner und einem Untertertianer je 90 Mk.	Mk. 280.–
4. Von der Lehrerkonferenz:	
a. das Jubiläumsstipendium einem Oberprimaner	Mk. 70.–
b. das Köstersche Stipendium einem Obersekundaner	Mk. 65.–
c. das Haubsche Stipendium einem Untertertianer	Mk. 50.–
	Mk. 1405.–

II. Verteilung der Stunden unter die Lehrer.

Lehrer	VI	V a	V b	IV	U. III a	U. III b	O. III a	O. III b	U. II a	U. II b	O. II	U. I	O. I	Summe
Böckel Vorst. v. O. I													6 Griech. 3 Deutsch 2 Horaz 1 Philos.	12
Henrici									4 Math. 2 Phys.		4 Math. 2 Phys.	4 Math. (a)		16
Maler Vorst. v. U. II a						5 Franz.			8 Latein 3 Französisch		3 Franz.		2 Franz.	19
Stadtmüller Vorst. v. U. III a					6 Griech.					6 Griech.			5 Latein	17
Rösiger Vorst. v. U. II b									6 Griech. 2 Deutsch	8 Latein			3 Gesch.	19
Finzer										4 Math. 2 Phys.	2 geometrisches Zeichnen	4 Math. (b) 2 Phys.	4 Math. 2 Phys.	20
Brandt Vorst. v. U. I				4 Franz.							8 Latein	7 Latein		19
Ausfeld Vorst. v. O. III a							8 Latein 2 Deutsch					6 Griech. 3 Gesch.		19
Hilgard Vorst. v. O. II					8 Latein				3 Gesch.	2 Deutsch	6 Griech. 2 Engl.			21
Mühlhäusser					3 Math. 2 Naturg.	3 Math. 2 Naturg.	3 Math.	3 Math. 2 Naturg.						18
Pfaff Vorst. v. O. III b u. Bibliothekar						6 Griech. 2 Deutsch		8 Latein						16
Schmidt Vorst. v. U. III b						8 Latein	6 Griech.				2 Deutsch 3 Gesch.			19
Häflin Vorst. v. VI	9 Latein 3 Deutsch				3 Franz.			3 Franz.				2 Franz.		20
Gass						2 Gesch. 1 Geogr.	2 Gesch. 1 Geogr.	2 Deutsch 2 Gesch. 1 Geogr.	2 Englisch			3 Deutsch 1 Philos. 2 Englisch		19

Lehrer	VI	V a	V b	IV	U. III a	U. III b	O. III a	O. III b	U. II a	U. II b	O. II	U. I	O. I	Summe
Rohrhurst Vorst. v. IV	2 prot. Relig.			2 prot. Relig. 8 Latein			2 prot. Religion		2 Hebräisch		2 prot. Relig.	2 prot. Religion		24
Bauer	2 kath. Relig.	2 kath. Relig.			2 kath. Relig.			6 Griech.	2 kath. Relig.			2 kath. Relig. 2 Hebräisch		18
Menges		4 Rechnen 2 Turnen		2 Rechnen 2 Turnen	5 Stunden Handfertigkeitsunterricht			2 Turnen			2 Turnen		2 Turnen	24
	1 Chorgesang										1 Chorgesang			
Idler	2 Zeichn. 2 Singen	2 Zeichn. 2 Singen	2 Zeichn.	2 Zeichn. 2 Singen	2 Zeichn.	2 Zeichn.	2 Zeichn.	2 Zeichn.	2 Freihandzeichnen					24*
	½ Stunde Choralgesang													
Sprenger	2 Schreib.	2 Naturg.	4 Rechn. 2 Naturg. 2 Turnen	2 Naturg.	2 Turnen		2 Turnen		2 Turnen			2 Turnen		24
		2 Schreiben												
Kreuzer Vorst. v. V a		9 Latein 3 Deutsch 2 Geogr.		2 Deutsch 2 Gesch. 2 Geogr.										20
Strasser	4 Rechn. 2 Naturg. 2 Turnen					2 Turnen	2 Naturg.							12
Brann	2 Geogr.		2 Geogr.		2 Deutsch 2 Gesch. 1 Geogr.				1 Stenographie				(3 Gesch.)	11 (14)
					1 Stenographie									
Kneucker Vorst. v. V b		2 prot. Religion	9 Latein 2 Deutsch		2 prot. Relig.		3 Franz.		2 prot. Relig.					21
Stubenvoll						1 altkath. Religion								1
Pinkuss												2 israelit. Religion		2
Scheuermann	2 israelit. Relig.			2 israelit. Religion										4

Von den Volontären wohnte Herr Arnold den mathematischen und physikalischen Stunden von Professor Henrici bei; Lesser besuchte den Unterricht von Professor Finzer und erteilte von Ostern bis Pfingsten für Prakt. Strasser Rechnen und Naturgeschichte in VI. Gropengiesser übernahm von Ostern bis Pfingsten für Professor Rösiger Griechisch und Deutsch in U. II a, Mendius von Ostern bis zum Schluss des Schuljahrs das Lateinische in U. II b. Auch gab letzterer während einer Woche für Professor Gass den deutschen Unterricht in U. I. Sommerlatt erteilte für Professor Schmidt von Ostern bis Mitte Mai den lateinischen Unterricht in U. III b und übernahm nach Pfingsten das Französische in U. II b.

Die in dem Schuljahr 1902—1903 durchgenommenen Lehraufgaben.

1. Religionslehre.

Für die protestantischen Schüler:

Sexta bis **Quarta:** Die vorgeschriebenen Lieder, biblischen Geschichten und Katechismusfragen, je 2 St. Rohrhurst. Kneucker.

Untertertia: Die vorgeschriebenen Lieder, biblischen Geschichten und Katechismusfragen. Kirchengeschichte I. Lesen ausgewählter Abschnitte aus dem alten Testament und der Apostelgeschichte. 2 St. Kneucker.

Obertertia: Markusevangelium und Apostelgeschichte; Kirchengeschichte II. Repetition der Kirchenlieder und biblische Geschichte des neuen Testaments. 2 St. Rohrhurst.

Untersecunda: Einleitung ins alte Testament. 2 St. Kneucker.

Obersecunda: Einführung ins neue Testament. 2 St. Rohrhurst.

Prima: Kirchengeschichte. 2 St. Rohrhurst.

Für die katholischen Schüler:

Sexta: Biblische Geschichte des alten Testaments, 1—61. Aus dem mittleren Katechismus das I. Hauptstück und die Lehre von der Beichte. Gebete. 2 St. Bauer.

Quinta und **Quarta:** Biblische Geschichte des neuen Testaments. Aus dem mittleren Katechismus das II. Hauptstück. Beichtunterricht, Gebete. Das Wichtigste vom Kirchenjahr. 2 St. Bauer.

Tertia: Im grossen Katechismus das II. und III. Hauptstück. Abriss der Kirchengeschichte. Hymnen. 2 St. Bauer.

Secunda: Die Göttlichkeit des Christentums nach Dreher. 2. St. Bauer.

Prima: Katholische Sittenlehre. 2. St. Bauer.

Für die altkatholischen Schüler:

Untertertia: Busse und Kommunion; die Kirche. Lesen des Matthäusevangeliums. 1 St. Stubenvoll.

Für die israelitischen Schüler:

Sexta und **Quinta:** Biblische Geschichte: Die Richterzeit. Die Feiertage. Lesen und Übersetzen des Schemas und Achtzehngebets, sowie Moses II, 1—3. Auswendiglernen des II. Teils des Tischgebets. Grammatik: Das Hauptwort. 2 St. Scheuermann.

Quarta und **Tertia:** Biblische Geschichte: Die Reiche Juda und Israel. Ritus III. Teil und Bibellehre. Lesen und Übersetzen der Sabbatgebete sowie Moses IV, 13—15; Auswendiglernen des I. Teils des Nachtgebets. Grammatik: Das regelmässige Zeitwort. 2 St. Scheuermann.

Prima: Jüdische Geschichte: Vom Jahre 70 bis zur Geschichte der Juden im fränkischen Reiche. Hebräisch: Ausgewählte Stücke aus Moses I und II und dem Gebetbuch. Sprüche der Väter 1. 2. 3. Grammatik: Das regelmässige Zeitwort. 2 St. Pinkuss.

2. Deutsch.

Sexta: Stücke aus Wendts Lesebuch I. Gedichte aus Wendts Gedichtsammlung. Griechische Sagengeschichte: der olymp. Götterkreis, Herakles, Theseus, der Argonautenzug. Wöchentliche orthographische Übungen. Formen- und Satzlehre (der einfache Satz). Memorieren und Vortrag von Gedichten. 3 St. Höflin.

Quinta: Lehre vom zusammengesetzten Satz und der Interpunktion. Wöchentliche Übungen in der Rechtschreibung. Griechische Sagengeschichte: Ödipus, der Trojanische Krieg, Irrfahrten des Odysseus. Deutsche Göttersagen. Erklärung von Gedichten und Prosastücken aus Wendts Gedichtsammlung und Lesebuch I. Vortrag auswendig gelernter Gedichte. 3 St. Kreuzer. Kneucker.

Quarta: Erklärung poetischer und prosaischer Stücke aus Wendts Gedichtsammlung und Lesebuch II. Vortrag auswendig gelernter Gedichte. Die Nibelungensage. Wiederholung der Satzlehre nach Wendt. 15 Aufsätze. 2 St. Kreuzer.

Untertertia: Wiederholung der Satzlehre. Erklärung poetischer und prosaischer Stücke aus Wendts Gedichtsammlung nnd Wendts Lesebuch II. Vortrag auswendig gelernter Gedichte. 14 Aufsätze. 2 St. Braun. Pfaff.

Obertertia: Wiederholung der Satzlehre. Erklärung poetischer und prosaischer Stücke aus Wendts Gedichtsammlung und Wendts Lesebuch II. Vortrag auswendig gelernter Gedichte. In B ausserdem „Die Erhebung" in Freytags Bildern und Heyse's Colberg 14 Aufsätze. 2 St. Ausfeld. Gass.

Untersecunda: Goethesche Balladen. Grössere Gedichte von Schiller; Uhlands Ernst von Schwaben; Schillers Wilhelm Tell; Kleists Prinz von Homburg. Vortrag auswendig gelernter Gedichte und kleinerer selbständiger Arbeiten. 12 Aufsätze. 2 St. Rösiger. Hilgard.

Obersecunda: Prosastücke aus Wendts Lesebuch III. Der Spaziergang von Schiller; Lessings Minna von Barnhelm; Schillers Wallenstein; Shakespeares Julius Caesar. 11 Aufsätze. 2 St. Schmidt.

Unterprima: Mhd. Grammatik. Erklärung des Nibelungenliedes und Walters v. d. Vogelweide mit Auswahl. Überblick über die deutsche Litteraturgeschichte bis Klopstock; Goethes Götz. Vorträge. 11 Aufsätze 3 St. Gass.

Oberprima: Lessings Abhandlung über die Fabel, Laokoon und Hamburgische Dramaturgie, Emilia Galotti, Nathan; Goethes lyrische Gedichte, Götz, Egmont, Iphigenie, Hermann und Dorothea; Schillers Gedichte und Dramen; Shakespeares König Lear; Wendts Lesebuch III. Vorträge. 10 Aufsätze. 3 St. Böckel.

3. Latein.

Sexta: Regelmässige Formenlehre (ohne Deponentia) im Anschluss an die Grammatik von Schmalz und Wagener Ausg. B. Übersetzung der Stücke des lateinischen Übungsbuches von Kautzmann, Pfaff u. Schmidt I. Schriftliche Übungen. 9 St. Höflin.

Quinta: Unregelmässige Formenlehre. Regeln über den Acc. c. Inf., das Particip u. die Finalsätze. Übersetzung der Stücke des lat. Übungsbuches von Kautzmann, Pfaff u. Schmidt II. Schriftliche Übungen. 9 St. Kreuzer. Kneucker.

Quarta: Kasuslehre nach der Grammatik von Schmalz und Wagener Ausg. B. Übersetzung der meisten Stücke des Übungsbuches von Kautzmann, Pfaff und Schmidt III. Biographien des Cornelius Nepos. Ausgewählte Fabeln des Phaedrus in Siebelis' Tirocinium. Klassen- und Hausarbeiten. 8 St. Rohrhurst.

Untertertia: Das Wichtigste aus der Modus- und Tempuslehre nach der Grammatik von Schmalz und Wagener Ausgabe B. Wiederholung des Akkusativs und Dativs. Übersetzung aus dem Übungsbuch von Kautzmann, Pfaff u. Schmidt IV. (§§ 1—73 mit Auswahl.) Wiederholung des Vokabulars der Sexta und Quinta. Caes. de bell. Gall. I, 1—29; II; III, 1—6 und 20—27; IV, 20—38. In Siebelis' Tirocinium Einzelverse und ausgewählte Stücke aus Ovid; einzelne Abschnitte memoriert. Klassen- und Hausarbeiten. 8 St. Hilgard. Schmidt.

Obertertia: Abschluss der Tempus- und Moduslehre nach der Grammatik von Schmalz und Wagener Ausgabe B. Wiederholung des Pensums der VI—U. III. Übersetzung entsprechender Stücke in dem Übungsbuch von Kautzmann, Pfaff u. Schmidt IV. Klassen- und Hausarbeiten. Caes. de bell. Gall. VII; ausserdem in A: III. IV (ausser 20—36). V.; in B. I, 30—54. IV, 1—19. VI, 11—29. Ovid Metam. ausgewählte Stücke; eine Anzahl Verse memoriert. 8 St. Ausfeld. Pfaff.

Untersecunda: Wiederholung und Abschluss der Syntax nach der Grammatik von Schmalz und Wagener. Sallust Cat.; Cicero pro Roscio Amer. und de imp. Cn. Pomp.; Virgil Aen. II. Klassen- und Hausarbeiten. Stücke aus Virgil memoriert. 8 St. Maler. Rösiger. (Mendius.)

Obersecunda: Liv. XXI und XXII mit Auswahl. Cicero pro Plancio. Virgil Aeneis V ausgewählte Abschnitte und VI. Wiederholung und Ergänzung der Syntax. Klassen- und Hausarbeiten. 8 St. Brandt.

Unterprima: Tacitus Germania. Annal. I. Horaz Satiren, Epoden und Oden; einige memoriert. Cic. Verr. IV, einiges aus V. Klassen- und Hausarbeiten. 7 St. Brandt.

Oberprima: Cic. Tusc. I. Briefe in der Auswahl von Süpfle, Phil. I und II teilweise. Tacitus Ann. I, II, XIII und Stellen aus anderen Büchern der Annalen. Klassen- und Hausarbeiten. 5 St. Stadtmüller.

Horaz Satiren und Episteln mit Auswahl. Catull und Tibull nach Brandts Eclogae. 2 St. Böckel.

4. Griechisch.

Untertertia: Formenlehre nach der Grammatik von Wendt bis zum verbum liquidum (einschl.). Kaegis Übungsbuch I. Klassenarbeiten. 6 St. Stadtmüller. Pfaff.

Obertertia: Verba auf *μι* und unregelmässige Verba. Wiederholung der regelmässigen Formenlehre. Elemente der Syntax, Übersetzung aus Kaegis Übungsbuch II, Haus- und Klassenarbeiten. Xenophon Anab. I und ausgewählte Abschnitte aus II. 6 St. Schmidt. Bauer.

Untersecunda: Xenophon Anab. III und IV teilweise. Homer Od. I. IX—XII teilw. Ausserdem in A: Od. V u. VI; in B: Herodot I mit Auswahl. — Kasuslehre und Wichtigeres aus der Moduslehre. Repetition der Formenlehre. Wöchentliche Klassenarbeiten. 6 St. Rösiger. Stadtmüller.

Obersecunda: Lysias VII, XII, XVI, XXIV. Herodot ausgewählte Abschnitte aus V—IX (im ganzen 321 Kap.) Homer Od. XIII. XIV. XVI—XXII, einige Abschnitte memoriert. Etliche Stücke aus Floril. gr. Afran. fasc. IV. Moduslehre. Wiederholung der Formen- und Kasuslehre. Wöchentliche Klassenarbeiten: Übersetzungen in das Griechische oder aus dem Griechischen. 6 St. Hilgard.

Unterprima: Thukydides VII. Demosthenes Olynth. I und III; Philipp. I; über den Frieden; über die Verhältnisse im Chersones. Homer Ilias erste Hälfte mit Auswahl. Sophokles' König Ödipus. Grammatische Wiederholungen; als Klassenarbeiten Übersetzungen in das Griechische und aus dem Griechischen. 6 St. Ausfeld.

Oberprima: Thukydides VI u. VII. Platos Euthyphron. Ilias zweite Hälfte mit Auswahl. Sophokles' Ödipus auf Kolonos und Philoktet. Memorieren von Dichterstellen. Übersetzungen in das Griechische und aus dem Griechischen. 6 St. Böckel.

5. Französisch.

Quarta: Ploetz-Kares Elementarbuch Ausg. B §§ 1—26 und Stücke aus dem Anhang. Schriftliche Übungen. Beginn von Sprechübungen. 4 St. Brandt.

Untertertia: Ploetz-Kares Elementarbuch Ausg. B §§ 26 bis 63. Schriftliche Arbeiten. 3 St. Höflin. Maler.

Obertertia: Ploetz-Kares Sprachlehre bis § 27 mit mündlichen und schriftlichen Übungen. Klassenarbeiten. Sprechübungen. Lektüre in A. Maistre, Les prisonniers du Caucase in Auswahl; in B: Ausgewählte Abschnitte aus Erckmann-Chatrian, l'Histoire d'un conscrit (Velhagen und Klasing.) 3 St. Kneucker. Höflin.

Untersecunda: Ausgewählte Stücke der Grammatik nach Ploetz-Kares. Syntax im Anschluss an die Lektüre: Sans famille von Malot (Velhagen und Klasing). Schriftliche Arbeiten. 3 St. Maler. (Sommerlatt.)

Obersecunda: Lektüre: Erckmann-Chatrian, l'Histoire d'un conscrit (Velhagen und Klasing) und la catastrophe de Sedan (aus la débâcle) von Zola. Grammatik im Anschluss an die Lektüre. Schriftliche Arbeiten. 2. St. Maler.

Unterprima: Ségur, l'Histoire de la grande armée (Velhagen und Klasing). Molière, l'Avare (Velhagen und Klasing). Ausgewählte Gedichte von Béranger, Coppée, V. Hugo. Schriftliche Arbeiten. 2 St. Höflin.

Oberprima: Racine, Britannicus (Velhagen und Klasing). Molière, Le Bourgeois Gentilhomme, Les Femmes savantes, Précieuses (Velhagen und Klasing). Taine, origines de la France contemporaine (Renger.) Schriftliche Arbeiten. 2 St. Maler.

6. Hebräisch (Freifach).

Untersecunda: Formenlehre nach Hollenberg; Übersetzung entsprechender Übungsstücke. Schriftliche Übungen. 2 St. Rohrhurst.

Obersecunda und **Prima:** Wiederholung und Fortsetzung der Formenlehre. Übersetzung entsprechender Übungsstücke. Ausgewählte Psalmen. 2 St. Bauer.

7. Englisch (Freifach).

Untersecunda: Gesenius-Regel, Kurzgefasste Engl. Sprachlehre: Formenlehre. J. Bube, Stories from english history. Sprechübungen. 2 St. Gass.

Obersecunda: Abschluss der Formenlehre. Einige Kapitel der Syntax nach Gesenius-Regel. Besant-Rice, 'Twas in Trafalgar's Bay. W. Irving, The Painter's Adventure. Schriftliche Übungen. Sprechübungen. 2 St. Hilgard.

Prima: R. L. Stevenson, Treasure Island. Sprechübungen. 2 St. Gass.

8. Geschichte und Geographie.

Sexta: Geographische Grundbegriffe. Die fünf Erdteile übersichtlich. 2 St. Braun.

Quinta: Süd- und Mittel-Europa. 2 St. Kreuzer. Braun.

Quarta: Geschichte der Griechen und Römer nach O. Jägers Hülfsbuch. 2 St. Die aussereuropäischen Erdteile. 2 St. Kreuzer.

Untertertia: Geschichte Deutschlands bis 1648 nach Eckertz' Hülfsbuch. 2 St. Mitteleuropa, ausführlich Deutschland. 1 St. Braun. Gass.

Obertertia: Neuere Geschichte bis 1871 nach Eckertz' Hülfsbuch. 2 St. Geographie der ausserdeutschen Staaten Europas. 1 St. Gass.

Untersecunda: Griechische Geschichte bis 301 nach Martens Lehrbuch der Geschichte für die oberen Klassen I. Teil. Wiederholung der Geographie der Balkanhalbinsel und Asiens. 3 St. Hilgard.

Obersecunda: Römische Geschichte bis zum Untergang des weströmischen Reiches nach Martens Lehrbuch der Geschichte für die oberen Klassen I. Teil. Wiederholung der Geopraphie von Italien, Amerika und Australien. 3 St. Schmidt.

Unterprima: Geschichte des Mittelalters und der Neuzeit bis zum dreissigjährigen Krieg nach Herbsts historischem Hülfsbuch. Wiederholung der Geographie Deutschlands. 3 St. Ausfeld.

Oberprima: Geschichte der neueren Zeit bis 1871 nach Herbsts historischem Hülfsbuch. Wiederholung der Geographie der meisten europäischen Staaten. 3 St. Rösiger.

9. Rechnen und Mathematik.

Sexta: Die vier Grundoperationen mit unbenannten ganzen Zahlen. 4. St. Strasser.

Quinta: Die Lehre von den gemeinen und Decimalbrüchen in mündlichen und schriftlichen Übungen; einfache Zweisatzrechnungen. 4 St. Menges. Sprenger.

Quarta: Wiederholung der Bruchrechnung. Zweisatzrechnungen. Zins-, Rabatt-, Gewinn- und Verlustrechnungen. 3 St. Menges.

Untertertia: Die vier Rechnungsarten mit allgemeinen Zahlzeichen (Aufgabensammlung von Bardey). — Die Gleichheit von Strecken und Winkeln in geradlinigen Figuren nach dem Lehrbuch von Henrici-Treutlein I. Teil. 3 St. Mühlhäusser.

Obertertia: Wiederholung der vier Grundrechnungsarten mit allgemeinen Zahlzeichen. Potenzen. Gleichungen des ersten Grades mit einer Unbekannten (Heis, Aufgabensammlung). — Kreislehre, Viereck, Berechnung und Verwandlung der Flächen geradliniger ebener Figuren nach dem Lehrbuch von Henrici-Treutlein I. Teil. 3 St. Mühlhäusser.

Untersecunda: Gleichungen des I. Grades mit einer und mehreren Unbekannten. Wurzeln. (Heis, Aufgabensammlung.) Streckenverhältnis und ähnliche Abbildung. Bestimmung von Strecken durch Rechnung und Zeichnung nach dem Lehrbuch von Henrici-Treutlein II. Teil. 4 St. Henrici. Finzer.

Obersecunda: Quadratische Gleichungen. Logarithmen. Exponentialgleichungen. (Heis, Aufgabensammlung). Cyklometrie und Trigonometrie nach dem Lehrbuch von Henrici-Treutlein II. Teil. 4 St. Henrici.

Unterprima: Arithmethische und geometrische Reihen, Zinseszins- und Rentenrechnung. Kettenbrüche und diophantische Gleichungen (Heis, Aufgabensammlung). Stereometrie nach Henrici-Treutlein, III. Teil. Wiederholungskurs. 4 St. Henrici. Finzer.

Oberprima: Wiederholungskurs der Arithmetik. Kombinatorik. Wahrscheinlichkeitsrechnung. Binomischer Satz. Complexe Zahlen. Kegelschnitte nach dem Lehrbuch von Henrici-Treutlein III. Teil. 4 St. Finzer.

10. Naturwissenschaften.

Sexta: Wirbeltiere. Blütenpflanzen. 2 St. Strasser.

Quinta: Wirbeltiere. Blütenpflanzen. 2 St. Sprenger.

Quarta: Wirbeltiere. Blütenpflanzen. 2 St. Sprenger.

Untertertia: Insekten. Die wichtigeren Pflanzenfamilien. 2. St. Mühlhäusser.

Obertertia: Anthropologie mit besonderer Berücksichtigung der Gesundheitslehre. Ausgewählte Abschnitte aus der Morphologie und Physiologie der Pflanzen. 2 St. Strasser. Mühlhäusser.

Untersecunda: Experimentelle Statik der festen, flüssigen und gasförmigen Körper; Magnetismus und Elektrizität nach dem Leitfaden von Beetz. 2 St. Henrici. Finzer.

Obersecunda: Wellenbewegung. Schall, Wärme und Licht nach dem Leitfaden von Beetz. 2 St. Henrici.

Unterprima: Die Gesetze der chemischen Verbindungen, Zerlegungen und Ersetzungen; die Verbrennung und verwandte physiologische und technische Vorgänge nach Henricis Grundriss der Chemie. Anschliessendes aus Mineralogie und Geologie. 2 St. Finzer.

Oberprima: Die scheinbaren Bewegungen der Himmelskörper und die Bestimmung der Zeit und des Ortes durch sie; die wahren Bewegungen derselben. Mechanik fallender, geworfener und im Kreise bewegter Körper und der Planetenbewegung. 2 St. Finzer.

11. Philosophische Propädeutik.

Unterprima: Elemente der Psychologie. 1 St. Gass.

Oberprima: Logik. 1 St. Böckel.

12. Freihandzeichnen.

Sexta: Ebene Formen (geradlinige und Pflanzenblattformen) und körperliche Formen (ohne Perspektive). 2 St. Idler.

Quinta: Behandlung desselben Stoffes wie in Sexta, nur in passender Erweiterung. 2 St. Idler.

Quarta: Gebundenes Zeichnen. (Reissschiene, Winkel, Tusche u. s. w.) Figuren in der Ebene mit Anwendung von Farbe. Im II. Semester einfaches Projektions- und Planzeichnen. 2 St. Idler.

Untertertia: Perspektive. Körperzeichnen nach der Natur mit Schattierung. Aufnahme von Geräten, Gefässen u. s. w. 2 St. Idler.

Obertertia: Fortsetzung der Übungen von Untertertia. Zeichnen von Zusammenstellungen einfacher Gegenstände. Übungen im Zeichnen von Ornamenten aus dem Gebiete der Architektur und des Kunstgewerbes, meist mit Beschränkung auf die Gebilde des antiken Ornaments. 2 St. Idler.

Secunda bis **Prima.** (Freifach.) a) Ornamentzeichnen. Zeichnen von Formen verschiedener historischer Stile in verschiedener Ausführung. b) Landschaftszeichnen. Bei günstiger Witterung Zeichenübungen im Freien. c) Figurenzeichnen. Zeichnen von Gesichtsteilen, Masken, Büsten und ganzen Figuren nach Gips (mit Kohle). Erläuterungen aus der Anatomie. 2 St. Idler.

13. Geometrisches Zeichnen (Freifach).

Obersecunda bis **Oberprima.** Erster Kurs: Kurvenkonstruktionen; Darstellung der Körper in schräger Parallel-Perspektive.

Zweiter und dritter Kurs: Darstellung der Körper im Grund- und Aufriss. Netzabwickelungen. Durchschnitte von Körpern und Ebenen. Schattenkonstruktion. 2 St. Finzer.

14. Stenographie (Freifach).

Zwei Elementarkurse in Gabelsbergerscher Stenographie. 2 St. Braun.

III. Statistik der Anstalt.

a. Das Lehrerpersonal und der Beirat.

Direktor: Dr. Ernst Böckel (geb. 1847, an der Anstalt seit Herbst 1899).

Ordentliche Lehrer: die Professoren Julius Henrici (1841, Ostern 1877); Dr. Wilhelm Maler (1844, Herbst 1868); Dr. h. c. Hugo Stadtmüller (1845, Herbst 1874); Dr. Ferdinand Rösiger (1853, Herbst 1893); Georg Finzer (1854, Herbst 1891); D. Dr. Samuel Brandt, zugleich ausserordentlicher Professor der klassischen Philologie an der Universität (1848, Herbst 1877); Dr. Adolf Ausfeld (1855, Neujahr 1902); Dr. Alfred Hilgard (1857, Herbst 1879); Friedrich Mühlhäusser (1856, Herbst 1901); Dr. Karl Pfaff (1856, Herbst 1881); Traugott Schmidt (1855, Herbst 1881); Theodor Höflin (1858, Herbst 1902); Dr. Walter Gass (1856, Ostern 1893); Rupert Rohrhurst (1860, Ostern 1893); Dr. Karl Bauer (1860, Herbst 1899). Reallehrer Karl Menges (1857, Mai 1882); Zeichenlehrer Ernst Idler (1858, Ostern 1889); Reallehrer Max Sprenger (1856, Herbst 1898).

Ausserordentliche Lehrer: die Lehramtspraktikanten Albert Kreuzer (1873, Herbst 1901); Rudolf Strasser (1874, Herbst 1901); Dr. Anton Braun (1876, Herbst 1901); Karl Kneucker (1873, Ostern 1902); Otto Arnold (1880, Ostern 1903); Hermann Gropengiesser (1879, Ostern 1903); Rudolf Loeser (1881, Ostern 1903); Otto Mendius (1877, Ostern 1903); Kurt Sommerlatt (1878, Ostern 1903). Religionslehrer: altkath. Stadtpfarrer Dr. Stubenvoll (1843, Ostern 1888); Bezirksrabbiner Dr. Pinkuss (1867, Ostern 1900); Hauptlehrer Selig Scheuermann (1873, Herbst 1900).

Beirat: Vorsitzender Geh. Rat Professor der Rechte Dr. Schröder; Geh. Regierungsrat Dr. Becker, Vorstand des Grossh. Bezirksamts; Direktor Dr. Böckel, Stellvertreter des Vorsitzenden; Landgerichtspräsident Dr. Cadenbach; Geh. Rat Professor der Medizin Dr. Czerny; Gymnasialprofessor Dr. Maler; Oberbürgermeister Dr. Wilckens.

Gymnasiumskassenverwaltung: Oberrechnungsrat Hund.
Gymnasiumsdiener: Ehmann, Sick.

---

b. Abiturienten des Jahres 1902.

Die vorjährige mündliche Reifeprüfung fand am 7. und 8. Juli 1902 unter Leitung des Oberschulrats Herrn Geh. Rats Dr. Wendt statt. 29 Oberprimaner konnten mit dem Zeugnis der Reife entlassen werden. Es waren folgende:

Namen	Geburtsort	Geburtstag	Konfession	Berufsfach
Bär Alfred	Heidelberg	10. X. 84	isr.	Rechts- u. Kameralw.
Bullerdieck Max	Weilburg	10. VI. 83.	ev.	Kameralwissensch.
Curtaz Landolin	Mosbach	20. VII. 84.	kath.	Rechts- u. Kameralw.
Diesslin Hermann	Gauangelloch	10. V. 82.	ev.	Forstwissenschaft.
Diez Paul	Konstanz	7. VII. 82.	kath.	Rechtswissenschaft.

Namen	Geburtsort	Geburtstag	Konfession	Berufsfach
Ellmer Albert	Cannes	11. IX. 83.	ev.	Chemie.
Erb Fried.	Leipzig	24. I. 83.	ev.	Technik.
Fineisen Ignaz	Reilingen	8. IV. 81	ev.	Theologie u. Phil.
Frey Alfred	Neckarbischofsh.	21. VII. 81.	ev.	Rechtswissenschaft.
Frisch Emil	Malsch b. Ettl.	17. XII. 83.	ev.	Rechtswissenschaft.
Göckel Hans	Heidelberg	24. IV. 84	ev.	Medizin.
Heuss Willy	Adelsheim	17. XI. 83.	ev.	Rechtswissenschaft.
Hochschwender Fried.	Heidelberg	4. III. 84.	ev.	Rechts- u. Kameralw.
Jöst Friedrich	Neuenheim	7. I. 83	ev.	Theologie.
Kletti Fritz	Uiffingen	25. I. 84.	ev.	klass. Phil. u. Gesch.
Landfried Fritz	Heidelberg	26. IX. 84.	ev.	Kaufmann.
Levi Sali	Walldorf	2. XI. 83.	isr.	Theologie.
Meerwarth Hermann	Mannheim	16. X. 84.	ev.	Rechts- u. Kameralw.
Müller Hugo	Bobstadt	8. XI. 81.	ev.	Theologie.
Müller Oswald	Heidelberg	14. IX. 84.	ev.	Medizin.
Neumann Walter	Freiburg i. B.	14. V. 84.	ev.	Medizin.
Oestreicher Hermann	Emmendingen	19. X. 81.	ev.	Rechtswissenschaft.
Röth Hermann	Handschuhsheim	28. I. 84.	ev.	Rechtsw. u. Math.
Schalhorn Robert	Berlin	28. VII. 83.	ev.	Rechtswissenschaft.
Schlüter Gerhard	Dorpat	18. IV. 84.	ev.	deutsche Philologie.
Schmitthenner Adolf	Karlsruhe	24. VII. 82.	ev.	Theologie.
Stützer Bruno	Darmstadt	22. XI. 83.	ev.	Rechtswissenschaft.
Winkelmann Erich	Danzig	27. VIII. 84.	ev.	Theologie.
v. Winterfeld Hans	Metz	19. X. 83.	ev.	Kameralwissenschaft.

Am 2. April bestand unter dem Vorsitz des Direktors die Reifeprüfung:

Léviné Eugen	Petersburg	9. V. 83.	Dissident	Rechtswissenschaft.

c. Übersicht über die Schülerzahl im Schuljahr 1902—1903.

Schüler in den Klassen.	VI.	V.	IV.	U. III.	O. III.	U. II.	O. II.	U. I.	O. I.	Zus.
Versetzte	—	44	35	40	44	40	21	29	21	274
Zurückgebliebene	2	6	6	6	9	3	1	2	1	36
Neueingetretene	49	6	2	2	2	1	1	—	—	63
Darunter nach Konfessionen:										
Katholiken	8	15	14	14	17	11	6	6	4	95
Darunter Altkatholiken	—	—	—	1	—	—	—	—	—	1
Protestanten	38	37	27	31	36	33	17	23	17	259
Israeliten	4	4	2	3	2	—	—	2	—	17
Sonstige	1	—	—	—	—	—	—	—	1	2
Zusammen *)	**51**	**56**	**43**	**48**	**55**	**44**	**23**	**31**	**22**	**373**
Im Laufe d. Schulj. traten aus	4	2	3	1	2	2	1	3	1	19
Stand am Ende des Schulj.	47	54	40	47	53	42	22	28	21	354
Schüler, der. Eltern in Heid. wohnen	43	45	30	33	40	37	20	21	15	284
Schüler, deren Eltern nicht in H., aber in Baden wohnen	8	10	11	14	15	6	3	9	1	77
Schüler, deren Eltern nicht in Bad. wohnen	—	1	2	1	—	1	—	1	6	12
*) In Parallelabteilungen:	—	33+23		27+21	25+30	25+19	—	—	—	—

d. Namen der Schüler im Schuljahr 1902—1903.

(* bezeichnet die Ausgetretenen; ist der Wohnort der Eltern nicht beigefügt, so ist er Heidelberg).

Sexta.

(51—4)

Affolter Bruno.
Beyer Joseph (Wieblingen).
Brandt Otto.
Breitwieser Hans.
Bühler Friedrich (Reilsheim).
Bühler Rudolf.
Eisemann Alfred.
Eisemann Ernst (Meckesheim).
Elble Robert.
Ettlinger Felix (Karlsruhe).
Gantert Rudolf.
*Götz Hans.
Gorenflo Hermann.
Gottlieb Kurt.
Giulini Ingo.
Haller Ernst.
Hammer Kurt.
Hauss Friedrich (Sandhausen).
*Heidt Wilhelm (Schönau).
Henkenhaf Albert.
Herbig Hermann.
Herbst Ottmar.
Herrel Theodor.
Herrmann Erich.
Hess Erwin.
Hildebrandt Werner.
Jörger Kuno.
Kaiser Hans.
Kletti Albert (Sandhausen).
Kobold Fritz.
Krauth Karl.
Küter Paul.
Lay Jakob.
Mayer Ludwig.
Meier Friedrich.
Michaeli Friedr. (Ziegelhausen).
Müller Leo.
*Napp Ferdinand.
Nassauer Kurt.
Nicolai Walter.
Pfisterer Karl.
Pirsch Karl.
Rutch Richard.
Schneider Albert.
Schotterer Ferdinand.
Schwarz Hans.
Trunzer Fritz.
Urban Wilhelm.
Werner Karl.
Witte Gaston.
*Ziller Tuiskon.

Quinta a.

(33—2)

Affolter Fritz.
Amann Walter (Neckargemünd).
Beierbach Richard.
Britsch Waldemar.
Burgweger Robert.
*Crusius Otto.
Curtaz Karl (Walldorf).
Finzer Heinrich.
Fries Erich (Schenefeld i. Holst.).
Gallé Heinrich.
Hermann Richard (Adelsheim).
Heuberger Paul.
Hofmann Karl.
Huber Ferdinand.
Kieser Ludwig.
Kohler Georg (Wieblingen).
Krauss Gustav (Ziegelhausen).
Ludwig Adolf.
Maier Walter.
Marx Hugo.
Marx Ludwig.
Oeltze-Lobenthal Curt (Neckargemünd).
Ohm Heinrich.
Ottenbacher Friedrich.
Petersen Arnold.
Prass Willy.
*Reichel Anton.
Restle Rudolf.
Rübsamen Karl.
Schmitthenner Gottfried.
Stolz Rudolf.
Unger Albert.
Zahn Werner.

Quinta b.

(23)

Altschüler Reinhold.
Brühl Erich.
Denner Jakob.
Ehret Friedrich.
Fischer Wilhelm.
Fuchs Hermann (Bammenthal).
Gerstenkorn Otto.
Graf Willy.
Hammer Walter.
Huber Arthur.
Jäger Georg.
Jöst Wilhelm.
Kletti Wilhelm (Eppelheim).
Kochenburger Martin.
Krauss Ludwig.
Maquet Hans.
Meyer Alfred.
Pilzecker Werner.
Schneider Franz.
Schottlaender Felix.
Streib Adam (Reichartshausen).
Wagner Willy.
Weiser Oskar.

Quarta.

(43—3)

Albert Karl (Neckarsteinach).
Baumann Friedrich.
*Beiler Heinrich.
*Bouvier Friedrich.
Buch Hermann (Leimen).
Ehrmann Otto.
Feindel Adalbert.
Friedrich Anton.
Fuchs Karl.
*v. Geyn Ludwig.
Götzelmann Karl.
Goldscheider Kurt.
Gompf Richard.
Graf Karl.
Greuel Hans (Hirschhorn).
Hünnerkopf Richard.
Kälberer Albert (Dossenheim).
Karlowa Walter.
Lebkuchen Leo (Edingen).
Leyendecker Willi.
Linck Fritz.
v. Lücken Hans (Dossenheim).
Mager Adam (Sandhausen).
Marcks Erich.
Müller Karl (Waldangelloch).
Neidlinger Josepf.
Nepple Arthur.
Riese Eugen (Wiesloch).
Sack Waldemar.
Schäfer Heinrich.
Schenck Rolf.
Schmidt Albert (Kirchheim).
Schmitt Gustav.
Schöngarth Richard.
Schweikart Hans.
Speyerer Luise (Walldorf).
Sprenger Felix.
Thiele Walter.
Väth Alfred.
Vierling Karl (Neuhaus b. Grombach).
Vierneisel Emil.
Wältner Emil (Leimen).
Werner Wilhelm.

Untertertia a.

(27)

Bongardt Siegfried.
Busch Ernst.
Ewald Otto.
Fischer Hans (Neckargemünd).
Fuchs Friedrich.
v. Görne Victor.
Harbarth Josef (Dossenheim).
Huber Otto
Jacobsen Walter.
Kauffmann Alfred.
Kauffmann Otto.
Keck Ludwig.
Köhler Adolf.
Krall Heinrich.
Lövenich Bruno.
Marx Arthur.
Meister Hermann.
Molitor Arnold.
Morr Heinrich.
Richard Max.

Rothschild Bernhard.
Ruhe Woldemar.
Scheffner Robert.
Schreck Rudolf (Neckargemünd).
Stoess Walter (Ziegelhausen).
Traumann Hans.
Weiss Paul.

Untertertia b.

(21—1)

Bischoff Oskar (Kirchheim).
Egenolff Fritz (Schlierbach).
Erhard Otto (Sidney).
Gilbert Horst.
Grossberger Herbert.
Hammer Ferdinand.
Hörner Friedrich.
Lersch Adolf (Sandhausen).
Lühn Hugo.
Marcks Albert.
Maurer Hermann.
Perino Wilhelm (Sandhausen).
Pilzecker Ulrich.
Reitz Otto (Rauenberg).
Röth Wilhelm (Schriesheim).
Ruland Adolf (Schriesheim).
Schuh Oskar.
Seufert Emil (Malsch).
*Strobel Theophil.
Stuck Karl (Meckesheim).
Waltz Alexander (Meckesheim).

Obertertia a.

(25—1)

Christmann Emil.
Ehret August.
Erkenbrecht August.
Frey Fritz.
Fries Friedrich.
Häussner Otto (Sandhausen).
Helfert Hans (Wieblingen).
Keller Ludwig.
Kling Georg (Helmstadt).
Küter Alexander.
Martus Oskar (Ziegelhausen).
Meister Wilhelm.
Meyer Ernst.
*Passow Arnold.
Reitz Wilhelm.
Rohrhurst Karl.
Roos Otto.
Seng Herbert.
Sonnenschein Ludwig.
Vierneisel Julius.
Wachter Karl.
Wagner Ludwig.
Weihrauch Ludwig (Neckargemünd).
Wilser Richard.
Zimmermann Hermann.

Obertertia b.

(30—1).

Burckhardt Ludwig.
Curtaz Ernst (Walldorf).
Czerny Siegfried.
Frisch Friedrich.
Gross Rudolf (Wiesloch).
Hefft Richard.
Helm Fritz.
Hillengass Alfred.
Hutt Eugen (Dossenheim).
Jeitter Roland.
Kampp Heinrich (Neckargemünd).
Kletti Fritz (Eppelheim).
Kretzer Hugo.
*Leonhard Albert.
Löwenstein Ludwig.
Mayer Wilhelm.
Moufang Eugen.
Oppenheimer Leop. (Schriesheim).
Petters Walter.
Reinhardt Rudolf.
Ruland Hermann (Dossenheim).
Schmidt Reinhard (Kirchheim).
Sommerlath Ernst.
Streitenberg Hermann.
Ueberle Leonhard.
Vierordt Hans.
Waibel Leo.
Wanger August.
Wiedhopf Oskar.
Wille Max.

Untersecunda a.

(25—1)

Ausfeld Walter.
Bartsch Karl.
Brandt Hermann.
Buch Gustav (Leimen).
Curtaz Eugen.
Eckert Viktor.
Fehringer Otto.
*Geiger Friedrich (Lichtenau).
Gockel Hermann.
Hintzelmann Helmut.
Küster Erich.
Lampe Otto.
Leidner Richard.
Neuer Hermann.
Roth Wilhelm (Ladenburg).
Schieck Theod. (Neckarbischofsheim).
Schmidt Fritz.
Schulze Fritz.
Struck Bernhard.
Traumann Fritz.
Trautwein Fritz (Rohrbach).
Ullrich Leopold.
Wagner Karl.
Walther Kurt.
Walz Ernst.

Untersecunda b.

(19—1)

Bacmeister Otto.
Burckhardt Hans.
Busch Wilhelm.
Funk Karl.
Gebhard Emil.
Haller Karl.
Haller Viktor.
Keck Karl.
Koch Franz.
Kohler Paul (Wieblingen).
Kossel Walther.
Moufang Fritz.
*Moufang Nicola.
Mühlhäusser Ernst.
Ribstein Wolfgang.
Schlesinger Willy.
Schönthaler Friedrich.
Schrieder Theodor.
Spannagel Hans.

Obersecunda.

(23—1)

Bossert Friedrich (Ladenburg).
Braune Hermann.
Bühler August (Reilsheim).
†Burckhardt Walter.
Erhard Ernst.
Ewald Rudolf.
Feindel Réné.
Finzer Karl.
Jurasz Karl.
Koenige Hans.
Küster Robert.
Laux Julius.
Leonhard Karl Eduard.
Ligniez Rolf.
Michel Ludwig.
Müller Philipp.
Pfister Franz.
Rösiger Detlev.
Völkle Karl.
Waibel Ludwig.
Weickum Heinrich.
Westhofen Erich.
Wilser Wolfgang.

Unterprima.

(31—3)

Brandt Ernst.
Bröter Wilhelm.
Dörner Erich.
v. Duhn Karl.
*Ehrmann Adam (Weinheim).
Erbach Otto.
Flöck Kurt.
Gulden Karl.
Harbarth August (Dossenheim).
Hatz Adolf.
Hofmann Otto.
Karlstein Eduard.
Koch Karl.
Köhler Fritz.
*Lanz Karl (Odenheim b. Bruchs.).
Ludwig Karl.
Maag Otto.
Meier Josef (Edingen).
Müller Günther.
Müller Karl.

Schlüchterer Heinrich.
Schmidt Ernst.
Schmidt Wilh. (Kirchheim).
Schmitthenner Paul.
Schück Karl (Eberbach).
Spies Karl (Hassmersheim).
Weissert Ludw. (Neckarbischofsheim).
Wilckens Karl.
v. Winterfeld Friedrich (Potsdam).
*Wirth Hans.
Wolff Ferdinand (Rohrbach).

Oberprima.

(22—1)

Bleienstein Heinrich (Weinheim).
Dilg Paul.
Dörner Max.
Elble Otto.
Götze Albrecht.
Hahn Willy.
Herrigel Eugen.
Imbach Paul.
Jellinek Walter.
Krástel Otto.
Kronecker Willy (Bern).
Kürz Ernst.
*Léviné Eugen (Petersburg).
Merckle Elsa (Frankenthal).
Mühlhäuser Otto.
Pfeiffer Otto.
Rösiger Alfred.
Schötensack Otto.
Schulz Hermann (Hohensachsen).
Schwarz Friedrich.
Seitz Fritz.
Winkelmann Walter (Hirschhorn).

IV. Öffentliche Prüfungen und Schlussfeier.

Dienstag, den 28. Juli (bei gutem Wetter)
von ½4 an auf dem Spielplatze bei der Kanzel: **Jugendspiele.**
(Schnelllauf, Kugelstossen, Hochsprung, Gersprung, Weitsprung, Lanzenwerfen, Hürdenlauf, Stafettenlauf).

Mittwoch den 29. Juli
4—6 **Turnprüfung** in der Turnhalle
VI. Va. Vb. IV. UIIIb. OIIIa. UI. OI.

Donnerstag den 30. Juli
in der Turnhalle:

8—8½	VI.	Latein Höflin. Geographie Braun.
8½—9	Va.	Latein Kreuzer. Rechnen Menges.
9—9½	Vb.	Deutsch Kneucker. Naturgeschichte Sprenger.
9½—10	IV.	Latein Rohrhurst. Geschichte Kreuzer.
10—10½	UIIIa.	Griechisch Stadtmüller. Latein Hilgard.
10½—11	UIIIb.	Französisch Maler. Geschichte Gass.
11—11½	OIIIa.	Mathematik Mühlhäusser. Griechisch Schmidt.
11½—12	OIIIb.	Griechisch Bauer. Französisch Höflin.
3—3½	UIIa.	Deutsch Rösiger. Griechisch Rösiger.
3½—4	UIIb.	Mathematik Finzer. Latein Mendius.
4—4½	OII.	Latein Brandt. Physik Henrici.
4½—5	UI.	Griechisch Ausfeld. Deutsch Gass.

Proben des Freihandzeichnens unserer Schüler können an diesem Tage von 10—1 im Zeichensaal (im III. Stock), Arbeiten aus dem Handfertigkeitsunterricht zur gleichen Zeit im Arbeitszimmer (im I. Stock) besichtigt werden.

Freitag, den 31. Juli
morgens um 8 Uhr in der Turnhalle

Schlussfeier und Entlassung der Abiturienten.

Zur Teilnahme an diesen Prüfungen und an der Schlussfeier erlauben wir uns die hiesigen staatlichen und städtischen Behörden, die Eltern der Schüler, sowie alle Freunde des Schulwesens ergebenst einzuladen.

V. Wiederbeginn des Unterrichts.

Samstag den 12. September 1903 findet die Anmeldung neuer Schüler vormittags von 8—12 im Direktionszimmer statt. Vorzulegen sind 1) der Geburtsschein, 2) der Impfschein (von solchen, welche in diesem Jahre das 12. Lebensjahr zurücklegen, und allen älteren der zweite Impfschein), 3) das letzte Zeugnis über früheren Schulbesuch. Bei schriftlichen Anmeldungen vor dem 12. September ist es sehr wünschenswert, dass die nötigen Zeugnisse gleich beigefügt werden.

Das Normalalter für den Eintritt in die unterste Klasse ist das zurückgelegte neunte bis elfte Jahr. Bedingungen für die Aufnahme in die unterste Klasse sind:

1) Fertigkeit im Lesen des Deutschen in deutscher und lateinischer Druckschrift;
2) die Fähigkeit, diktierte deutsche Sätze in deutscher und lateinischer Schrift orthographisch niederzuschreiben. Nach ungünstigen Erfahrungen, die mehrfach bei den Aufnahmeprüfungen gemacht worden sind, weisen wir noch besonders darauf hin, dass auch die lateinische Schrift wohl eingeübt sein muss.
3) Kenntnis der vier Rechnungsarten im Zahlenraum bis 100.

Montag den 14. September morgens um $7^1/_2$ Uhr haben sich die bedingt versetzten Schüler in den Klassen einzustellen, in die sie zu gelangen wünschen; am nämlichen Tage um $7^1/_2$ beginnt die Prüfung der Neuangemeldeten mit Ausnahme derer, die sich am 18. Juli der Vorprüfung für den Eintritt in die Sexta unterzogen und das Examen bestanden haben.

Dienstag den 15. September morgens um 11 Uhr haben sich sämtliche Schüler zur Eröffnung des Unterrichts zunächst in die Turnhalle zu begeben.

Das Schulgeld beträgt vom neuen Schuljahr ab in Sexta, Quinta und Quarta 81 Mark jährlich.

Dr. E. Böckel.

V. Wiederbeginn des Unterrichts.

Samstag den 12. September 1903 findet die Anmeldung neuer Schüler vormittags von 8—12 im Direktionszimmer statt. V ein, 2) der Impfschein (von solchen, welche in diesem Jah d allen älteren der zweite Impfschein), 3) das letzte Zeu i schriftlichen Anmeldungen vor dem 12. September ist es sel Zeugnisse gleich beigefügt werden.

Das Normalalter für den Ein as zurückgelegte neunte bis elfte Jahr. Bedingungen für die d:

1) Fertigkeit im Lesen des er Druckschrift;
2) die Fähigkeit, diktierte d ischer Schrift orthographisch niederzuschreiben. Nach u bei den Aufnahmeprüfungen gemacht worden sind, wei ss auch die lateinische Schrift wohl eingeü
3) Kenntnis der vier Rechnu

Montag den 14. September die bedingt versetzten Schüler in den Klassen einzust schen; am nämlichen Tage um $7^1/_2$ beginnt die Prüfung der r, die sich am 18. Juli der Vorprüfung für den Eintritt in d bestanden haben.

Dienstag den 15. September tliche Schüler zur Eröffnung des Unterrichts zunächst in die T

Das Schulgeld beträgt vor und Quarta 81 Mark jährlich.

Dr. E. Böckel.